



Preis: 1/2 Sgr. pro Blatt...

Verlag: E. S. Mittler & Sohn...

Nr. 202. Mittag-Ausgabe.

Bierundvierzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt.

Sonnabend, den 2. Mai 1863.

Telegraphische Depeschen und Nachrichten.

Paris, 1. Mai. Die „Nation“ theilt mit, daß die russische Gesandtschaft die Antwort des Fürsten Gortschakoff auf die Depesche Drouyn de Lhuys erhalten habe.

Preußen.

Berlin, 1. Mai. Se. Maj. der König haben allergnädigst geruht: Dem Obersten J. D. Lenz zu Stolp den königl. Kronenorden dritter Klasse, dem Archidiaconus und Senior an der Haupt-Pfarrkirche zu St. Bernhardin in Breslau, Dietrich, dem General-Commissions-Secretär, Rechnungsrath Schniger dafelbst, und dem Pachhof-Magazinverwalter, Ober-Steuer-Controleur Heyder zu Danzig den rothen Adlerorden vierter Klasse, so wie dem Hegemeister Veckstein zu Wolmirstedt, den Schullehrern Rother zu Dels und v. Lipinski zu Zandersdorf im Kreise Culm, dem Hofwärter beim königl. Marstall zu Potsdam, Brunow, und dem Kreisgerichtsboten und Executor Ernst zu Pasewalk das allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Der königl. Kreisbaumeister v. Fiodo zu Deutsch-Crone ist zum königl. Bau-Inspetktor ernannt, und demselben die Bau-Inspetktorstelle zu Ortelsburg verliehen worden.

Der vormalige Notar Hundt in Aachen ist zum Notar für den Friedensgerichtsbezirk Crefeld, im Landgerichtsbezirk Düsseldorf, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Crefeld, ernannt worden.

Berlin, 1. Mai. Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: dem Geh. Ober-Regierungsrath Hoene, vortragenden Rath im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, zur Anlegung des von des Königs von Sachsen Majestät und des Großherzogs von Hessen und bei Rhein königl. Sobiet ihm rev. verliehenen Comthurkreuzes zweiter Klasse des Albrechts-Ordens, und des Comthurkreuzes zweiter Klasse des Ordens Philipps des Großmüthigen, so wie dem Minister-Residenten, Legationsrath von Wagner, zur Anlegung des von des Kaisers der Franzosen Majestät ihm verliehenen Groß-Offizierskreuzes des Ordens der Ehrenlegion, und dem Maurermeister Heinrich Martin Friedrich Schaefer zu Berlin, zur Anlegung der von des Kaisers von Rußland Majestät ihm verliehenen silbernen Rettungsmedaille, die Erlaubnis zu ertheilen. (St.-A.)

Gewinne zur 4. Klasse 127. Königl. preuß. Klassen-Lotterie.

- List of lottery winners including names and amounts, e.g., 1 Hauptgewinn von 25000 Thlr. auf Nr. 93266.

- Large grid of numbers for the lottery, organized in columns and rows.

beauftragte mit diesen Verhandlungen die Abgeordneten Birchow, v. Unruh und Zimmermann. — Zu erwähnen ist noch, daß der Wunsch, die Berathung des Hauses über die Lage des Landes noch vor die Militär-Debatte zu stellen, sich ganz allgemein kundgab.

[In der heutigen Sitzung der Budgetcommission] kam vor der Tagesordnung folgender Antrag zur Verhandlung, den Abg. Harlor als Referent über den Marine-Etat stellte: „Bevor auf die Berathung des Etats der Marineverwaltung eingegangen wird, möge die Commission erwägen, ob es nicht rathsam sei, vorher die Vorlegung eines Organisationsplanes zu fordern.“ — Gründe. „Bis zum Etat von 1862 diente die allerhöchste Verordnung vom 28. Juni 1854, die nicht Gesetz ist, zur Richtschnur. Das gegenwärtige dem Hause unbekanntes Verordnungs vom 19. Juni 1862 wesentlich von der ersten ab und sucht eine vergrößerte Beamten-Hierarchie herzustellen; der vorliegende Etat bringt verstärkterweise diesen Plan zur Ausführung. Die 1862 ohne Datum und Unterschrift dem Hause vorgelegte Denkschrift über die Reorganisation der Marine läßt diese Absicht zwischen den Zeilen lesen und empfiehlt deshalb Vorsicht. Die Frage muß deshalb zur Entscheidung gestellt werden: ob dasselbe Verfahren wie bei Reorganisation der Armee stattfinden soll, das Ordinarium nach 1861 zu normieren und die Reorganisation auszuweisen?“ — Seitens der Staatsregierung wurde erklärt, der Organisationsplan sei im Staatsministerium noch nicht festgestellt. Die Commission hat die Schlussfrage des Abg. Harlor bejaht; es wird also bei dem Marine-Etat ebenso verfahren werden, wie beim Militär-Etat. d. h. der Etat von 1861 wird zum gesetzlichen Anhalt genommen und die Behörden und Beamten, welche nach der noch nicht Gesetz gewordenen Verordnung vom 19. Juni 1862 neu geschaffen sind, werden im Etat gestrichen. — Die Budget-Commission hat darauf den Militär-Etat weiter beraten.

Posen, 1. Mai. [Die Hausfuchungen] gehen ruhig ihren Gang weiter. Heute fand in dem Eisenwaarengeschäft Oberfeld u. Co. eine Hausfuchung statt. Die Polizei nahm 2 Facturen mit. Gestern wurde der Mithredacteur des „Dziennik pozanski“, Herr Jozawski, in demselben Augenblicke verhaftet, als er das Redactionslocal betreten wollte. Der Verhaftete ist Landwehroffizier. Bei der Hausfuchung im Dzialynskischen Palais soll das Verzeichniß einer Anzahl von Personen gefunden worden sein, die die Gelder zur Unterstützung des Aufstandes gegen die russische Regierung in Empfang zu nehmen hatten. — Herr Alexander Guttry, Mitglied des Abgeordnetenhauses, ist nach Brüssel, Herr Graf Roger Raczyński nach Paris gereist.

So berichtet die „Dfd. Ztg.“: Die Posener Ztg. hat natürlich schon weit mehr erfahren, sie sagt: „Die von uns schon gemeldete polizeiliche Durchsuchung des hiesigen Dzialynskischen Palais hat, wie wir heute vernahmen, sehr erhebliche Ergebnisse geliefert. Abgesehen von nicht unbedeutenden Vorräthen an Waffen und Kriegsmunition sind gravirende Papiere gefunden worden, welche den Beweis liefern sollen, daß die polnische Verschwörung in der Provinz Posen vollständig organisiert ist; insbesondere soll die marschauer National-Regierung die Provinz mit einem vollständigen Netz ihrer Unterbehörden überzogen haben. In unserer Stadt selbst besteht, heißt es, ein besonderes National-Comite, das dem marschauer untergeordnet sei. Für alle Verwaltungszweige, selbst für Polizei und Presse bestehen Organe, auch soll für die Stadt Posen ein Polizeipräsident designirt sein.“ Der nächste Zweck des Geheimbundes soll der sein: Mannschaften zum Zweck für die alte Selbstständigkeit Polens zu werben und für Geldmittel, Pferde, Waffen und Kleidungsstücke zu sorgen. Das Dzialynskische Palais scheint der Mittelpunkt dieses Bundes zu sein. Jedenfalls hängen die in der Provinz vorgenommenen Hausfuchungen mit denen am 28. und 29. hier stattgehabten bei den Grafen Dzialynski und Raczyński eng zusammen.“

— Heute Früh marschirte eine volle Batterie der hiesigen Artillerie-Brigade mit den nöthigen Munitions- und Bagagewagen, begleitet von sämtlichen Stabsoffizieren der Brigade und einer großen Anzahl anderer Offiziere, unter Vorantritt der Regiments-Kapelle, von hier aus, um sich nach dem an der Grenze gelegenen Städtchen Dobrzyca zu begeben. Außer den heute ausgerückten Mannschaften sollen, wie wir vernahmen, im Laufe der nächsten Woche noch einzelne Truppentheile von hier aus nach der Grenze abgehen, und hat sich heute auch der Commandeur der hiesigen Cavallerie-Brigade, Oberst v. Wnuck, bereits dorthin begeben, um den Oberbefehl über sämtliche an der Grenze stationirten Truppen zu übernehmen. — Es gewinnt jetzt immer mehr den Anschein, daß die Stellung des Generals v. Werder als Ober-Commandeur von 4 Armee-Corps eine beständige bleiben werde, da nunmehr auch die ihm als Generalstab zugetheilten Offiziere, welche bisher bloß von ihren Regimentern abkommandirt waren, definitiv dem Generalstab eingereiht sind und auch bereits die Uniform der Generalstabsoffiziere angelegt haben. (Dfd. Z.)

Kosten, 29. April. [Zum Wielopolskischen Duell.] Die Schlussbemerkung Ihres Correspondenten ließe vermuthen, daß die Absicht des hiesigen Schuhmachermeisters Hoffmann, an Stelle des Prinzen Napoleon das Duell mit dem Grafen S. Wielopolski aufzunehmen, zweifelhaft sei. Aus gut unterrichteter Quelle kann ich Ihnen berichten, daß S. in Folge seiner beiden an den Grafen W. in dieser Angelegenheit gerichteten Anschreiben mit großer Entschlossenheit auf eine Zusammenkunft mit dem letzteren gefaßt ist. Nur läßt der Graf immer noch auf eine Antwort warten. Man glaubt hier daran, daß S. schlimmsten Falles persönlich nach Warschau zu reisen beabsichtige. Es ist mehr als gewiß, daß an der ganzen Sache andere Gefinnungsgenossen mitwirken. S. ist ein körperlich starker und gewöhnlich gebildeter Mann, im kräftigsten Mannesalter, ein tüchtiger Schütze, that im vorigen Jahre im Namen Sr. Majestät des Königs den besten Schuß, wurde als Schützenkönig proclamirt und allerhöchst mit einer wertvollen Medaille, die derselbe der Gilde überreichte, beehrt. Im Jahre 1830 that S. an der polnischen Revolution mit persönlicher Auszeichnung Antheil genommen. Das Duell mit dem Grafen W. hält derselbe nach seiner Ansicht im Interesse der Polensache für ehrenvolle Hingebung. (Dfd. Z.)

Wreschen, 29. April. [Zum Zeugenzwang.] Wir halten es im Interesse der Beurtheilung unserer gegenwärtigen Zustände für angemessen, zur Kenntniß der Öffentlichkeit einen Vorkall zu bringen, der gewiß in jeder Beziehung befreiend erscheint. Es scheint, wie bereits anderweitig bekannt ist, bei dem Kreisgerichte zu Gnesen wider die Herren v. Krasiński, v. Malczewski, v. Jablonski und Brodnicki, wegen ihrer angeblichen Theilnahme an der Bewegung im Königreich Polen, eine Untersuchung. Vor einigen Wochen wurde der Graf Boninski auf Wreschen in dieser Sache und auf Requisition des erwähnten Gerichts, hieselbst als Zeuge vernommen. Er erwiderte jedoch, da ihm Fragen von ganz allgemeiner Natur vorgelegt wurden und er übrigens die Beantwortung derselben mit seinen Bedenken von Ehre nicht für vereinbar hielt, jede Aussage. Am 28. d. M. stand wiederum ein Termin an, zu welchem der Graf B. wiederholt als Zeuge vorgeladen worden ist und zwar unter der Androhung der Realisirung, wiewohl nach § 310 der Criminal-Ordnung ein derartiges Präjudiz nur in Fällen, zu denen eine besondere hier nicht vorliegende Veranlassung geboten worden, zur Anwendung kommen dürfte. Wir sind im Stande, den geehrten Lesern die speciellen Fragen mitzutheilen, über welche von dem Grafen B. Auskunft verlangt wurde und überlassen es der öffentlichen Meinung, darüber zu urtheilen, ob die gesetzliche Möglichkeit, das Gessenen und die Ehre eines Mannes, welcher unter seinen Mitbürgern die vollste Achtung genießt, in dieser Weise auf die Probe zu stellen, den Begriffen eines Rechtsstaates entspricht. — Dem

*) Nach der „Dfd. Ztg.“ soll diese Note auf einem Wisse beruhen, den Jemand gegen einen polnischen Abgeordneten sich erlaubt und den „Spizel“ gehört hatten. D. Red.

Gr. B. wurde zunächst in dem Termine eröffnet, daß es in der jetzigen polnischen Bewegung drei Parteien gebe: eine aristokratisch-clericale, eine social-demokratische und eine gemäßigtere; daß Ende Dezember v. J. in Posen über die gelegene Zeit zum Aufstande beraten wurde, am 9. Januar d. J. eine Zusammenkunft von Vertrauensmännern stattgefunden habe und bei derselben Bestimmungen gefaßt und Beschlüsse gefaßt wurden.

Kempen, 27. April. [Zur Säbelherrschaft in der Provinz.] Am 25. d. M. fuhr Frau v. Niemojewska auf ihrer Rückkehr nach dem Königreiche mit Extrapost durch Kempen. Ein Gendarm forderte ihr den Paß ab und nachdem er ihren Namen gelesen, schrie er ihr zu: „Aussteigen und mit mir auf die Wache kommen.“ Alle ihre Gegenvorstellungen waren vergebens, schließlich packte er sie am Arm und zerrte sie so durch die Stadt auf die Wache.

Aus dem Kreise Inowraclaw, 28. April. [Unsere Zustände.] Unser Kreis leidet unter den Folgen der russisch-preussischen Convention. Revisionen sind an der Tagesordnung, beispielsweise führe ich an die in Konary, in Kufinierz, in Tarnowko je zweimal, in Kieczyn, in Powo, in Kolucz, in Wozejewice und in Proszynki.

Silist, 29. April. [Rettung der taurogger Zolkasse.] Gestern Abend 3 1/2 Uhr traf in Begleitung von 4 russischen Beamten die taurogger Zolkasse hier ein, gefolgt von einem Wagen mit der Familie des dortigen Zolldirectors, welche in dem russischen Zollhause wohnte; in der Nacht sollten noch mehrere Wagen nachfolgen.

Oesterreich.

Wien, 1. Mai. [Die Antwort des Petersburger Cabinets] auf die am 17. April dem Fürsten Gortschakoff vorgelesene österreichische Depesche ist, wie die Wiener „Presse“ zu melden in der Lage ist, heute (30. April) Morgens mittelst Courier aus Petersburg hier angekommen, und wurde vom russischen Gesandten, Herrn von Balabin, um 1 Uhr Nachmittags dem Grafen Rechberg mitgetheilt.

Russland.

Unruhen in Polen. Skalmierzycze, 30. April. [General Minkwitz.] Ich war verhindert, Ihnen heute Fröh die Meldung zugehen zu lassen, daß General Minkwitz, dessen Ankunft in Kalisch ich Ihnen vor einigen Tagen meldete, seine Rückreise über Posen schon gestern gegen Abend wieder angetreten hat.

res Terrain sind dort für die Kampfplätze ausersehen, und kann weder Artillerie noch Kavallerie dort wirken, umsomehr aber das Tirailleurfeuer der Insurgenten, deren Hauptforce in derartigen Operationen liegt. Da bis jetzt über dortige Vorgänge hier noch keine Nachrichten eingegangen sind, so scheint überhaupt die Offensive russischerseits noch gar nicht ergriffen worden zu sein, vielmehr glaubt man hier und besonders in Kalisch, daß die erforderlichen und erwarteten Zusammenzüge der Truppen noch nicht vollständig bewerkstelligt seien; wir erwarten indessen stündlich Nachrichten von dort.

Posen, 1. Mai. [Das Treffen bei Peisern.] Vorgefunden fand in der Nähe von Peisern ein ziemlich harter Kampf zwischen den Polen unter Taczanowski und den Russen statt. Die „Dsd. Ztg.“ erhält darüber folgende Mittheilungen:

1) Von der polnischen Grenze, 29. April. Heute hat ein großer Kampf bei Peisern stattgefunden. Die Russen waren der angreifende Theil. Sie rückten auf Peisern zu, die Polen ihnen entgegen. Gleich hinter Peisern kam es zu einer mörderischen Schlacht. Acht Stunden dauerte das Feuern. Die Russen sind vollständig außer Haupt geschlagen, theils zersprengt, theils gefangen.

2) Von der polnischen Grenze, 29. April. Das Taczanowski'sche Corps ist heute von den Russen angegriffen worden. Die Russen sind total geschlagen und befinden sich im vollen Rückzuge nach Myschekoff und Kalisch zu. Dr. Matecki und Langenbeck sind telegraphisch nach Mloslaw berufen.

3) Von der polnischen Grenze, 30. April. In dem Kampf, der gestern bei Peisern stattfand, waren zuletzt die russischen Colonnen gar nicht mehr zum Stehen zu bringen, und selbst mit den besten Pferden nicht zu erreichen. Von den Aufständischen hat Oberst Faucher eine Kugel in die Brust erhalten. Taczanowski ist unverletzt. Von den 23 Verwundeten sind 2 bereits todt.

Von der oberschlesischen Grenze, 1. Mai. [Die polnische Bewegung], von welcher seit geraumer Zeit in den jenseitigen Ortschaften an unserer Grenze nichts zu bemerken war, beginnt hier insofern neue Lebenszeichen von sich zu geben, als die Begüterten, insbesondere der Handelsstand, auch in jenen Ortschaften durch Auferlegung von Steuern zum Zwecke der Insurrection in Aufsektion genommen werden; die zu Besteuernden erhalten die schriftliche Aufforderung, bis zu einem festgesetzten Termine eine bestimmte Summe Geldes zu beschaffen und bereit zu halten, um sie dem mit Legitimation versehenen Abholer zu übergeben, widrigenfalls sie die Todesstrafe treffen würde.

Breslau, 2. Mai. Der gestrige „Gaz.“ meldet: Als die Russen hörten, daß die Insurgenten die Kasse in Siechoczin weggenommen hatten, wurde Militär abgeschickt, welches am 24. zwischen Piotrkow, Zydowst und Radziejow mit den Polen zusammenstieß. Letztere blieben Sieger, die Russen hatten bedeutende Verluste und 60 gingen zu den Insurgenten über.

Im Kreise Trock schlug sich am 19. die Wislouchsche Abtheilung mit 2 Compagnien russ. Infanterie, und zwang sie zum Rückzuge. Die Russen verloren eine Anzahl Waffen, und hatten 22 Tode oder Verwundete. Eine mangelhaft ausgerüstete Insurgentenschaar wurde am 19. bei Nalibok, Kreis Nowogrodzin, von einer weit überlegenen russischen Abtheilung Infanterie, Artillerie und Kosaken umringt; die Insurgenten warfen sich wüthend auf den Feind, und es gelang ihnen, sich durchzuschlagen, mit einem Verlust von 30 Mann, die zumeist auf dem Kampfsplatz von den Russen getödtet wurden, unter ihnen der Vater Kaszkiewicz. Auch 7 Gefangene haben die Russen sofort hingerichtet.

Aus Warschau wird dem „Gaz.“ geschrieben: Am 27. ging ein bedeutender Militärtrain in der Richtung der bromberger Bahnlinie ab. In der Nacht vom 27. zum 28. wurde in mehreren Druckereien eine sehr genaue Revision abgehalten, darunter in der von Hindemith u. Jaworski; es blieb also selbst die Dffizin der deutschen „Warschauer Zeitung“ nicht verschont.

Breslau, 2. Mai. [Confiscation.] Die heutige Nummer des „Schles. Morgenblattes“ ist wegen des Leitartikels confiscirt worden.

Meteorologische Beobachtungen.

Table with 5 columns: Barometerstand bei 0 Grad, in Pariser Einheiten, die Temperatur der Luft nach Reaumur, Barometer, Lufttemperatur, Windrichtung und Stärke, Wetter. Data for Breslau, 1. Mai 10 U. Ab. and 2. Mai 6 U. Ab.

Breslau, 2. Mai. [Wasserstand.] D.-P. 16 R. - 3. U.-P. 2 R. 5 Z.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Paris, 1. Mai, Nachm. 3 Uhr. Die Bourse eröffnete zu 69, 45, wich in Folge eines Gerüchtes, daß die Ant worts Russlands eingetroffen sei, auf 69, 20 und schloß besser vor. Schluss-Course: 3proz. Rente 69, 50, 4 1/2proz. Rente — Italien. 5proz. Rente 71, 85. Ital. neue Anleihe 73, — 3proz. Spanien 50 1/2. 1proz. Spanien 47. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Aktien 495, — Credit-mobilier-Aktien 1407, 50. Lomb. Eisenbahn-Aktien 598, 75.

Wien, 1. Mai, Mitt. 12 Uhr 30 Minuten. Börse sehr fest. 5proz. Metall. 75, 90. 4 1/2proz. Metall. 68, 25. K54er Loose 94, 50. Bant Aktien 794. Nordbahn 177, 70. National-Anleihe 81, 10. Staats-Eisenb.-Creditaktien 200, 60. Aktien-Gert. 217, — London 111, 60. Hamburg 83, 80. Paris 44, 30. Gold — Silber — Böhmisches Westbahn 160, — Lombardische Eisenbahn 264, — Neue Loose 133, 80. 1860er Loose 98, 20.

Bei der heute stattgehabten Ziehung der 1860er Loose fielen die Haupttreffer der Reihenfolge nach auf Nr. 6 der Serie 19,851, Nr. 1 Serie 5681, Nr. 7 Serie 19,851, Nr. 9 und Nr. 13 der Serie 6373, Nr. 17 Serie 7655, Nr. 1 Serie 3547, Nr. 1 Serie 2247, Nr. 13 Serie 6951, Nr. 14 Serie 13,480, Nr. 14 Serie 15006, Nr. 22 Serie 5681, Nr. 12 Serie 9560, Nr. 3 Serie 13,805, Nr. 10 Serie 8423, Nr. 9 Serie 11,472, Nr. 6 Serie 18,384, Nr. 9 Serie 9259, Nr. 12 Serie 10,935, Nr. 8 Serie 3547.

Frankfurt a. M., 1. Mai, Nachm. 2 Uhr 30 M. Oesterr. Fonds und Aktien bei wenig lebhaftem Geschäft etwas niedriger. Böhm. Westbahn 70 1/2. Finnländische Anleihe 86 1/2. Schluss-Course: Ludwigshafen-Verband — Wiener Wechsel 104 1/2. Darmstädter Bankaktien 234. Darmst. Zettelbank 255. 5proz. Metall. 66 1/2. 4 1/2proz. Metall. 60 1/2. 1854er Loose 84 1/2. Oesterr. National-Anleihe 70 1/2. Oesterr.-Frans. Staats-Eisenb.-Aktien 229. Oesterr. Bant-Anleihe 833. Oesterr. Credit-Aktien 211. Neueste Oesterr. Anleihe 88 1/2. Oesterr. Elisabeth-Bahn 133 1/2. Rhein-Nabe-Bahn 33 1/2. Mainz-Ludwigshafen Litt. A. 128 1/2.

Hamburg, 1. Mai, Nachm. 2 Uhr 30 Minuten. Mattere Stimmung. Finnländische Anleihe 88 1/2. Schluss-Course: National-Anleihe 71 1/2. Oesterr. Credit-Aktien 89 1/2. Vereinsbank 103 1/2. Norddeutsche Bank 106 1/2. Rheinische 101 1/2. Nordbahn 64 1/2. Disconto 2 1/2. Wien 84, 50. Petersburg 31 1/2.

Hamburg, 1. Mai. [Getreidemarkt.] Weizen loco unverändert doch ruhig, ab auswärtz ruhig. Roggen loco fest, ab Danzig pr. Mai-Juni 76 Thlr. offerirt, ohne Gehalt. Del pr. Mai 32 1/2, pr. Okt. 29 1/2. Raffee 2000 Sacd Domingo schwimmend fürs Mittelmeer verkauft.

Liverpool, 1. Mai. [Wamwolle.] 7,000 Ballen Umsatz. — Egyptische Baumwolle 1/2 Pence höher. — Wochenumsatz 24,450 Ballen. Middling Orleans 21 1/2, Upland 20 1/2, Surate 7—20.

London, 1. Mai. Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen hauptsächlich Hafer fest. — Schönes Wetter.

Amsterdam, 1. Mai. Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen und Roggen ziemlich unverändert, wenig Geschäft. Raps October 75. Rüböl Mai 47 1/2, Herbst 43.

Berliner Börse vom 1. Mai 1863.

Large table with multiple columns: Fonds- und Gold-Course, Eisenbahn-Stamm-Aktionen, Ansländische Fonds, Eisenbahn-Prioritäts-Aktien, Bank- und Industrie-Papiere. Lists various securities and their market prices.

Berlin, 1. Mai. Weizen loco 58—71 Thlr. nach Qualität, weißer bunter poln. 65 1/2—70 Thlr. ab Bahn bez. — Roggen loco 80—82 Thlr. 45 1/2—Thlr. ab Bahn und Rahn bez., abgelassene Anmelde, 45 1/2 Thlr. bez., Frühjahr 45 1/2—Thlr. bez. und Old, 45 1/2 Thlr. Br., Mai-Juni 45 1/2—Thlr. bez. und Old, 1/2 Thlr. Br., Juni-Juli 45 1/2—Thlr. bez., Juli allein 46 1/2 Thlr. bez., Juli-Aug. 46 Thlr. bez., Septbr.-Oktbr. 46 1/2—Thlr. bez. — Gerste, große und kleine, 32—39 Thlr. pr. 1750 Pfd. — Hafer loco 23—25 Thlr., Lieferung pr. Frühjahr 23 1/2 Thlr. bez., Mai-Juni 23 1/2—Thlr. bez., Juni-Juli 24 Thlr. Br., Juli-Aug. 24 1/2 Thlr. bez. — Erbsen, Kochwaare 45—50 Thlr., Futterwaare 41—43 Thlr. — Rüböl loco 15 1/2 Thlr. Br., Mai 15 1/2 Thlr. bez., 1/2 Thlr. Old, Mai-Juni 15 1/2—Thlr. bez. und Br., 1/2 Thlr. Old, Juni-Juli 14 1/2—Thlr. bez. und Br., 1/2 Thlr. Old, Juli-Aug. 14 1/2—Thlr. bez. und Br., Septbr.-Oktbr. 13 1/2—Thlr. bez. und Br., und Old. — Leinöl loco 15 Thlr. — Spiritus loco ohne Faß 14 1/2 Thlr. bez., Mai und Juni 14 1/2—Thlr. bez. und Br., 1/2 Thlr. Old, Juni-Juli 15—Thlr. bez. und Old, 1/2 Thlr. Br., Juli-Aug. 15 1/2—Thlr. bez. und Br., 1/2 Thlr. Old, Sept.-Oktbr. 15 1/2—16 Thlr. bez., Dt.-Novbr. 15 1/2 Thlr. bez. und Old, 1/2 Br. Weizen preisbehaltend. Roggen loco ist nur schwach umgefest zu eher etwas billigeren Preisen. Termine verkehrten heute in matter Haltung. Stärkere Verkaufslust und eine erneuerte starke Kündigung von 16,000 Ctr. wirkten deprimirend. Hafer behauptet. Gefündigt 3000 Ctr.

Breslau, 2. Mai. Wind: West. Wetter: kühl bei bewölktem Himmel. Thermometer früh 5° Wärme. Die Zufuhren waren am heutigen Markte nicht reichlicher, als in diesen Tagen, demungeachtet war die Stimmung für Getreide im Allgemeinen matter, nur Hafer machte hiervon eine Ausnahme.

Weizen rubiger; pr. 85 Pfd. weißer 65—77 Sgr., gelber 63—74 Sgr. feinste Sorten aber Notiz bez. — Roggen weniger gefragt; pr. 84 Pfd. 49—53 Sgr. — Gerste behauptet; pr. 70 Pfd. weißer 39—40 Sgr., gelber 35—38 Sgr. — Hafer fest; pr. 50 Pfd. schleißer 27—28 Sgr. — Erbsen, Widen und Bohnen ohne Frage. — Weizen ohne Angebot. — Schlaglein schwach gefragt. — Rapskuchen vernachlässigt; 48—51 Sgr. pr. Ctr. — Futter-Lupinen 40—48 Sgr. Saat-Lupinen 52—54 Sgr. pr. Ctr. —

Table with 2 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, Kartoffeln pr. Sacd, Rotes Rüböl pr. Ctr., Spiritus pr. 100 Quart, Sommermonate. Lists various commodities and their prices.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Stein. Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.